



*Der Förderverein Evangelische Kirche Werden
wünscht allen seinen Mitgliedern und Freunden
ein gutes und gesundes Neues Jahr.*



Dieses Konzert wird finanziell unterstützt durch die



FÖRDERVEREIN EVANGELISCHE KIRCHE WERDEN e.V.

**Traditionelles Neujahrskonzert
in Haus Fuhr**



**„Hommage an Leonard Bernstein
zum 100. Geburtstag“**

Studierende der Folkwang Universität der Künste

Moderation: Kai Schumacher,
Folkwang Universität der Künste



Sonntag, 7. Januar 2018, 11:30 Uhr

Lukas Foss:**„For Lenny“ - Variations on „New York, New York“**

Sida Li, Klavier (Klasse Prof. Till Engel / Kai Schumacher)

Mit dem in Berlin unter dem Namen Lukas Fuchs geborenen und 1937 in die USA emigrierten Komponisten verband Leonard Bernstein seit den gemeinsamen Studienzeiten am Curtis Institute of Music in Philadelphia eine enge Freundschaft und eine tiefe gegenseitige künstlerische Wertschätzung. In seinem miniaturhaften Klavierstück „For Lenny“ nimmt Lukas Foss auf äußerst humorvolle Weise Bezug auf einen der frühen „Hits“ seines Freundes und Kollegen: „New York, New York“ aus dessen erstem Musical „On the town“, das 1944 komponiert und später u.a. mit Frank Sinatra und Gene Kelly verfilmt wurde.



Begrüßung durch den Vorstandsvorsitzenden des
Fördervereins Evangelische Kirche Werden e. V., Jochen Alsleben

**Ilan Rechtman:****„Three movements for cello and piano“ in memoriam of Leonard Bernstein**

Cécile Beutler, Violoncello (Klasse Prof. Christoph Richter)

Pin-Lien Wang, Klavier (Klasse Prof. Till Engel / Kai Schumacher)

1. Allegro
2. Adagio
3. Prayer

Den israelischen Pianisten und Komponisten Ilan Rechtman verband mit Leonard Bernstein unter anderem die regelmäßige gemeinsame Konzerttätigkeit mit den Israel Philharmonics, mit welchen Rechtman bereits als 11jähriger sein Debut feierte.

geben und dirigiert. Rechtman wurde auch beauftragt, eine besondere Arbeit für die 125 Jahr Feier des Chautauqua Institution Music Festival zu komponieren. Bei den Olympischen Spielen 2008 in Peking wurde Rechtmans Musik von Nastia Liukin benutzt, als sie in ihrer Bodenübung die Goldmedaille gewann. Seine Musik wurde auch in der 20. Staffel (2015) von "Dancing with the Stars" in den USA verwendet. Rechtman kuratiert seit 2007 als musikalischer Direktor mehr als 70 Konzerte pro Jahr für das Tel Aviv Museum of Art.

**Vorankündigung**

Freitag, 4. Mai 2018, 19 Uhr, ev. Kirche
AVRAM-Ensemble

„Jüdisch-Christlich-Islamische Klangwelten zur Pfingstzeit“

Freitag, 6. Juli 2018, 19 – 24 Uhr, ev. Kirche
20. Werdener Orgelnacht

Nähere Details sowie weitere Veranstaltungen finden Sie im ausgelegten Flyer.

gen Teilnehmer bis heute als wegweisend. Als Komponist kennt man ihn vor allem wegen seiner Musicals „On the Town“ (1944), „West Side Story“ (1957) – beide wurden als Verfilmungen wahre Hits – sowie „Candide“ (1974). Weniger bekannt sind dem breiten Publikum seine symphonischen Kompositionen, die – nach seinen eigenen Ausführungen – stark von seiner jüdischen Herkunft geprägt sind. Von seiner sakral geprägten Musik sind vor allem die „Chicester Psalms“ (1965) und „Mass“ (1971) bekannt geworden.

Lukas Foss (1922-2009) stammte aus Deutschland und hieß gebürtig Lukas Fuchs. Als Jude emigrierten er und seine Familie 1933 zunächst nach Paris und dann in die USA. Am Boston University Tanglewood Institute traf er auf Leonard Bernstein, damals Assistent von Serge Koussevitzky, dem langjährigen Dirigenten des Boston Symphony Orchestra; an der Yale University studierte er bei Paul Hindemith. Seit 1944 war er Pianist beim Boston Symphony Orchestra und leitete ab 1952 zahlreiche amerikanische Orchester. Neben seiner umfangreichen Lehrtätigkeit ist Lukas Foss eher einem Insider-Publikum als Komponist bekannt. Er komponierte für die Bühne, schrieb sinfonische und kammermusikalische Musik sowie Vokalwerke. Seine Kompositionen zeigen zwei Hauptphasen seiner künstlerischen Entwicklung, die durch eine mittlere Avantgardephase getrennt sind. Die Werke seiner ersten Periode sind überwiegend neoklassizistisch und spiegeln seine Liebe zu Johann Sebastian Bach und Igor Strawinsky wider. In der Übergangszeit fusionierte er Elemente der kontrollierten Improvisation und Zufallsoperationen mit 12-Ton- und seriellen Techniken. Seine späteren Werke umfassen eine große Vielfalt an musikalischen Referenzen und zeigen ein ausgeprägtes Bewusstsein für Idiome und Stile, die die Geschichte der westlichen Kunstmusik umfassen.

Ilan Rechtman (*1963) ist ein israelischer Pianist und Komponist. Bereits mit 11 Jahren debütierte er mit Mozarts Klavierkonzert in d-moll beim Israel Philharmonic Orchestra. Als Konzert- und Kammermusiker reiste Rechtman in über 50 Länder. Seine Kompositionen "Rondo op. 5" und "Fanfare am Roten Meer" wurden von den bekannten Dirigenten Zubin Mehta und Lorin Maazel in Auftrag ge-

Leonard Bernstein: La Bonne Cuisine: Four Recipes

1. Plum Pudding
2. Queues de boeuf
3. Tevouk gueunksis
4. Civet à toute vitesse

*Emily Dilewski, Sopran (Klasse Prof. Rachel Robins)
Chu-Ling Liu, Klavier (Klasse Prof. Xaver Poncette)*

In seinem kurzen Liedzyklus „La Bonne Cuisine“ widmet sich Leonard Bernstein augenzwinkernd den kulinarischen Annehmlichkeiten des Lebens. Als Texte dienen ihm dabei die Rezepte einiger seiner Lieblingsgerichte, so erhält u.a. der Plum Pudding endlich seinen Platz in der Musikgeschichte und die Ochsenchwanzsuppe ihre längst überfällige musikalische Liebeserklärung.

Leonard Bernstein: I Hate Music: A Cycle of Five Kid Songs

1. My name is Barbara
2. Jupiter has seven moons
3. I hate music!
4. A big Indian and a little Indian
5. I'm a person too

*Emily Dilewski, Sopran (Klasse Prof. Rachel Robins)
Chu-Ling Liu, Klavier (Klasse Prof. Xaver Poncette)*

Die fünf naiv kindlichen, aber keinesfalls kindischen Lieder dieses Zyklus widmet Leonard Bernstein seiner früheren Mitbewohnerin, der Künstlerin Edys Merrill. Nicht ohne Grund wählt er hierfür das Stück „I hate music“ als titelgebend für das Werk, musste die Arme doch jahrelang die mal mehr und mal minder talentierten SängerInnen ertragen, die Bernstein bei sich zuhause am Klavier begleitete.

Leonard Bernstein:

Three meditations from „MASS“ for cello and piano

1. Lento assai, molto sostenuto
2. Andante sostenuto
3. Presto

Ghislain Portier, Violoncello (Klasse Prof. Christoph Richter)
Amalia Lina, Klavier (Klasse Prof. Till Engel / Kai Schumacher)

Bernsteins gewaltiges Bühnenwerk „MASS“, von Kennedys Witwe anlässlich der Eröffnung des „John F. Kennedy Center for the Performing Arts“ in Washington 1971 in Auftrag gegeben, gehört sicherlich zu den eindringlichsten Werken des Komponisten. Dramaturgisch als instrumentale Zwischenspiele innerhalb der Messe konzipiert, arrangierte Bernstein die „Three Meditations“ später für seinen engen Freund Mstislav Rostropovich zunächst für Violoncello und Orchester, in einer späteren Version auch für Cello & Klavier, wobei der Pianist hier in der dritten Meditation auch in seiner Rolle als Percussionist gefordert wird.

Leonard Bernstein:

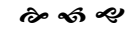
Glitter and be Gay (aus der Operette „Candide“)

Emily Dilewski, Sopran (Klasse Prof. Rachel Robins)
Chu-Ling Liu, Klavier (Klasse Prof. Xaver Poncette)

Nachdem die auf Voltaires moralkritischem Roman „Candide ou l'optimisme“ basierende Operette nach ihrer Uraufführung 1956 zunächst ein großer Flop war, startete das Musicalremake „Candide“ mit einem überarbeiteten Libretto achtzehn Jahre später vom Broadway aus seinen Siegeszug über die Bühnen der Welt. Während sich die Protagonisten um den jungen Edelmann Candide in ständiger Flucht vor Krieg, Inquisition und Naturgewalten in eine wahre Katastrophentournee stürzen, zieht dessen Geliebte Kungu in „Glitter and be Gay“ ein bitterböses Resümee ihrer Zeit als Prostituierte im Paris des ausgehenden 18. Jahrhunderts.



Grußwort von Pfarrer Johannes Brakensiek



Sektempfang im 2. Stock und festliches Buffet im Foyer



Kai Schumacher, 1979 in Baden-Baden geboren, schloss sein Klavierstudium 2009 an der Folkwang-Universität der Künste bei Prof. Engel mit dem Konzertexamen „mit Auszeichnung“ ab. Ein Akzent seiner Konzerttätigkeit liegt auf amerikanischer Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. Besondere Aufmerksamkeit erhält er durch seine Crossover-Projekte, in denen er experimentierfreudig und kreativ Musikstile, die eigentlich unvereinbar scheinen, miteinander kombiniert. Seine CD-Produktionen "The people united will never be defeated" von Frederic Rzewski (2009), "Transcriptions" (2013), "Insomnia" (2015) und „Beauty in simplicity“ (2017) sind von der Fachpresse bejubelt und ausgezeichnet worden. Seine reiche Konzerttätigkeit führt Kai Schumacher ins europäische Ausland ebenso wie nach Asien und in die USA. Seit 2015 unterrichtet er als Assistent von Prof. Engel an der Folkwang-Universität der Künste, Standort Duisburg, eine Klavierklasse.

Leonard Bernstein (1918-1990) war ein musikalisches Allround-Genie, das sowohl als Dirigent, als Komponist und als Lehrer die Musikwelt der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts maßgeblich geprägt hat. Weltberühmt wurde er als Musikdirektor des New York Philharmonic Orchestra – in dieser Zeit entstanden auch seine Fernsehsendungen „Young People’s concerts“, in denen er vor allem Kindern und Jugendlichen klassische Musik erklärte und damit in Verbindung mit live gespielten Hörbeispielen Standards der Musikvermittlung gesetzt hat. Als regelmäßiger Gastdirigent der Wiener Philharmoniker war vor allem die Produktion aller Mahler-Symphonien maßstabbildend; seine Arbeit mit der Orchesterakademie des Schleswig-Holstein Festivals empfinden die damals jun-